



Grafenhaus oder Hochhaus

Stattliches, siebengeschossiges Fabrikantenhaus mit kielbogig geschwungenem Mansardgiebeldach. Der Turm des Treppenhauses war ursprünglich mit einer spätbarocken Haube bedeckt. Das Haus ist ein eindrücklicher Zeuge des Selbstbewusstseins und Wohlstands, die Textilfabrikanten und -händler dank dem günstigen Konjunkturverlauf im 18. Jahrhundert erreichen konnten. Bauherr war 1784 der Mousseline-Fabrikant und Tuchhändler Johannes Alder (1742–1813), der verarmt starb. Ab 1871 befand sich im Haus der Krämerladen von Johannes Schweizer. 1888 liess Jakob Bleiker eine Bäckerei (Backofen mit Inschrift «J.B. 1888») und Konditorei einbauen. Der noch immer geläufige Hausname geht auf die Brüder Ulrich (1902–1966) und Viktor Graf (1905–1997) zurück, die das Gebäude 1926 erwarben. Ulrich führte einen Schweinehandel, Viktor betrieb bis 1970 die Bäckerei weiter. Seither wird das Gebäude als Mehrfamilienhaus genutzt. Der Brunnen wurde 1982 auf die gegenüberliegende Strassenseite versetzt.

1784 Bauherr Johannes Alder, Baumeister Johannes Himmelberger

1888 Einbau Bäckerei, Bauherr Jakob Bleiker; ca. 1936 Anbau Schweinestall, Bauherr Ulrich Graf;

1982 Sanierung/Umbau, Bauherr Kurt Hildebrand

Abbildung: Freiwillige Feuerwehr Schwellbrunn vor dem „Hochhaus“, 1900. Links das Firmenschild

«Bäckerei & Conditorei v. J. Bleiker».